

„Es wird erst interessant, wenn man den Container aufmacht“

Schifffahrtsexperte Goldmann im Tanklager Schäferhof

Nienburg/Leeseringen. Vor Ort im Tanklager Schäferhof informierten sich jetzt der FDP-Bundestagsabgeordnete Hans-Michael Goldmann (Aschendorf/Emsland) und der Bundestagskandidat Heiner Schülke (Rinteln) über den Planungsstand des interkommunalen trimodalen Logistikzentrums Nienburg/Leeseringen. Insbesondere der Bereich biogene Kraftstoffe wurde diskutiert.

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Nienburg, Walter Meinders, und der technische Leiter des Tanklagers Schäferhof, Frank Tombrink, informierten den Schifffahrtsexperten Goldmann und den FDP-Bundestagskandidaten Heiner Schülke über die bisherige Nutzung des über 50 Hektar großen Areals und die künftigen Nutzungsmöglichkeiten mit dem geplanten, südlich anschließenden trimodal erschlossenen Logistikzentrums. Bisher wird das Tanklager mit seinen 24 jeweils 3300 Kubikmeter fassenden Tanks, die an ein europäisches Pipelinenetz angeschlossen sind, unter anderem als Treibstofflager für den Flughafen Hannover-Langenhagen genutzt. Künftig ist gerade auch eine verstärkte Nutzung im Bereich der regenerativen Energien denkbar. „In diesem Bereich geht die Post ab“, so Goldmann, der auch Mitglied im Agrarausschuss des Deutschen Bundestages ist. Statt beispielsweise Pflanzenöl zum Tanklager zu verbringen, wäre ein Transport von Rohstoffen in Containern möglich, die dann vor Ort zu Treibstoff verarbeitet werden könnten. „Gerade die Veredelung im Agrar- und Lebensmittelsektor bringt die Wertschöpfung“, so Goldmann - ein bloßes Umschlagen von Containern sei nicht profitabel, „es wird erst interessant, wenn man den Container aufmacht.“

Beeindruckt zeigten sich Goldmann und Schülke von den wirtschaftlichen Kennzahlen der Stadt Nienburg, die von Walter Meinders anschaulich in einer Präsentation vorgestellt wurden. Der emsländische Abgeordnete regte an, dass sich die Region Mittelweser auch in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin präsentieren sollte, um auch in der Bundeshauptstadt in den Fokus der Entscheidungsträger zu kommen. Heiner Schülke, von Haus aus Gesundheits- und Sozialpolitiker, regte an auch eine Nutzung als Logistikzentrum im Gesundheitsbereich zu prüfen. Anderswo gäbe es bereits große Logistikzentren der Krankenkassen. „Auch in Nienburg könnte ich mir ein spezialisiertes Logistikangebot vorstellen“, so Schülke. In Richtung Bundespolitik richteten die Nienburger Vertreter den Wunsch nach einem zweiten Gleis in Richtung Minden. Hier sei die Deutsche Bahn AG gefordert die Region logistisch besser anzuschließen.

Jörg Hille (V.i.S.d.P.)
Kreisgeschäftsführer
Oyler-Berg 5
31608 Marklohe-Oyle
Tel.: 05021-914251
FAX: 05021-913963
Mobil 0171-6202270
fdp@joerghille.de

Kreisverbandskonto
SPARKASSE Nienburg
Konto 333 757
BLZ 256 501 06
www.fdp-nienburg.de

Kreisvorsitzender
Heiner Werner
Kräher Weg 32
31582 Nienburg
Tel. 05021-66635, Fax 910988
Hm.werner@t-online.de